

Mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

beginnt Freitag, den 29. Dezember.

In demselben kommen nicht, wie vielfach üblich, aufgekaufte billige Waren zur Auslage, sondern nur die Restbestände meiner verschiedenen Läger, in welchen ich nur allseitig bekannte gute Qualitäten führe.

Zu ganz besonders billigen Preisen, teilweise zur Hälfte und zum Drittel des bisherigen Wertes, stelle ich folgende Artikel zum Verkauf:

Seidenstoffe für Braut-, Gesellschafts- u. Strassenkleider.	Kleiderstoffe in glatten und Fantasie-Geweben.	Halbfertige Roben in schwarz u. weiss Tüll, Pongé, Batist etc.	Unterröcke, Schürzen, Hemden.
Seidenstoffe für einzelne Röcke und Blusen.	Kleiderstoffe für Kostümröcke und Blusen.	Beharpes, Plaids, Tücher.	Bett-Inlett, Bettbeüge, Tischzeug, Teppiche, Gardinen, Tischdecken.
Jackets, Paletots.	Capes, Kragen, Abend-Paletots.	Blusen u. Kostümröcke.	Matinées u. Morgenröcke.
Boleros, Havelocks.	Modell- und andere Kleider.	Kinder-Jackets und -Mäntel.	Pelz- und Federboas.

Während des Ausverkaufs keine Rabatt-Marken.

Reste und einzelne Roben enorm billig.

Verkauf nur gegen Barzahlung.

Halle a. S.

Theodor Rühlemann

Leipzigerstr. 97.

Burgunder-Portwein-Schlummer-Kaiser-Rotwein-Citronen-

Punsch

Rum — Arac — Cognac
div. Liköre und Weine
Hallorentropfen
empfehlen billigst

O. Brehmer, E. Foerster,
43 Leipzigerstr. 43. [7589]

1906 Neujahrskarten, Witzkarten 1906
von den einfachsten bis zu den feinsten Genres.

Neujahrsspitzen, schön sortiertes Lager.
Sylvester-Scherzartikel, Abreiss- und Lesekalender
in großer Auswahl. [7724]

1906 Albin Hentze, strasse 24. 1906
Migl. d. Rab.-Spar-Ver.

Mosel- und Saarweine
Peter Nicolay, uerzig a. d. Mosel.
Spezialität: Naturreine Weine eigenen Wachstums.
95 000 □ m Weinbergbesitz in ersten Lagen
Man verlange Probenliste, eventl. Proben. [7688]

Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik [6255]
Martinikenfelde.
Ein altes,

äusserst rentables Hotel

mit **Economie** in mittlerer Provinzialstadt (Prov. Sachsen) mit zwei Wohnhöfen ist insbesondere unter sehr günstigen Bedingungen mit 50 000 Mk. Abzahlung zu verkaufen. Agenten werden. Offerten unter A. 134 an **Hassenstein & Vogler A.-G., Dresden** [6786]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Berßen, Halle a. S. Telefon 168.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Das glänzende
Weihnachts-Programm.

Als Novität: [7706]

Toro-Trio,
japanische Kriegsspiele.
Zinka Panna,
Symbal-Virtuosin mit
tauzenden Stunden.

Max Marzelli,
„der Liebling von Halle“,
Instrumental-Virtuosit und
Tanz-Humorist in der
tollen Szene:
Im Hause d. Kommerzienrats!

5 Franklins,
Trambolin-Akrobaten in
höchster Vollendung.
?? Sidi ??
„der Kanonenkönig.“
Außerdem die übrigen
Bracht-Nummern.

Am 31. Dezember
Großer
Sylvester-Ball.

Walhalla-Theater.
Dir.: Otto Herrmann.
Auf. 8 Uhr. Kasseneröffn. 7 Uhr.
Nur noch 3 Tage
das mit so großem Beifall
aufgenommene [7705]
Weihnachts-Programm.
Sonntag großer
Sylvester-Ball.

Für
Schuhwandler
empfehle mein großes Lager in
Filzschuhen u. Pantoffeln
zu außerordentlich billigen
Engrospreisen. [6760]
H. Eikan,
Kaufhaus Halle a. S.,
Leipzigerstr. 87.

Ev. Arbeiterverein
Schul-Arbeitsstunden
für Knaben und Mädchen in den ersten vier Schuljahren be-
ginnen wieder am 9. Januar. Jedes Kind hat seine Lehrerin.
Anmeldungen täglich März 13. [7538]
Pastor emerit. R. Mayer, Schulinspektor a. D.

Der feinste Festtags-Kaffee
ist
Apelts
Sirocco-Kaffee
das Pfund zu 180 Pfennig.
Flach mit Perl-Mischung.
Alfred Apelt, Halle a. S.,
Leipzigerstr. 8.

Infolge bedeutender Betriebserweiterung reich-
haltigste Auswahl in
Pianos
aller modernen Stilarten zu mässigen Preisen.
Harmoniums
Größtes Lager der Provinz. Allein-Vertretung der
weltberühmten Mannborg-Fabrikate. [7097]
C. Rich. Ritter,
Hof-Pianoforte-Fabrik.

Pfeiffersches Institut zu Jena.
Die mit einem Pensionat verbundene **Realschule**, deren
Reifezeugnis zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt
das Schuljahr 1906 am 19. April. Erste Aufsicht, hervor-
ragende Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch den Direktor
[7685] **Prof. Pfeiffer.**

Salziger See!
Photographien und Ab-
bildungen, den vormalig
Salzigen See betreffend, zu
kaufen oder zu leihen ge-
eignet. [7684]
C. Volgt, Zimmermeister,
Eisenben.

Englischen Unterricht
(theoretisch und praktisch) erteilt
eine junge Dame, die sich längere
Zeit in England aufgehalten und
in Oxford Sprach- und Literatur-
kunde belehrt hat. Zu erfragen:
Evangel. Vereinshaus (Hotel
Erasmus) Nr. 11 von 11-12
Uhr vorm. und 2-4 Uhr nachm.
Französisch
erteilt gründlich **Mlle. Favarger,**
Breitestr. 16, II. [6584]

Stadttheater in Halle a. S.
Freitag, den 29. Dezbr. 1905
104. B. i. W. Beamtent. gilt. 1. Biet.
König Lear.

Trauerpiel in 5 Akten von
William Shakspeare.
Personen:
König von Britanien . . . J. Heins.
König von Frankreich Kaufmann.
Bergog von Burgund C. Schiberg.
Bergog von Cornwall H. Bruno.
Bergog von Albanien Edo. Raven.
Graf von Gloster . . . W. Zieg-
raf von Kent . . . Nonnenbrud.
Gogar, Mölters Sohn G. Rodius.
Gomund Glogers
natürlicher Sohn . . . B. Dohme.
Ein Arzt . . . Emil Säben.
Der Star . . . Fritz Brand.
Carnold, Genetils
Hausbotmeister . . . C. Schölling.
Ein Hausmann . . . Alois Hof.
Ein alter Diener . . . W. Krüger.
Bedienter v. Cornwall Paul Haupt.
Genetils . . . J. Scarla.
Nepan . . . G. Wagner.
Gordilia . . . E. Hallw. W.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 11 Uhr. [7718]

Sonnabend, d. 30. Dez. 1905,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
10. Weihnachts-Kinder-Vorstellung
zu ermäßigten Preisen.
Dornröschen.
Abends 7 1/2 Uhr:
105. B. i. W. Beamtent. gilt. 1. Biet.
Hans Heiling.

Neues Theater.
Direktion **E. M. Mauthner.**
Freitag, den 29. Dezbr., Anf. 8 1/2.
Der Schwabenstreich.
Sonnabend: Rosmersholm.

Kaisersäle (großer Saal)
Montag, d. 1. Dienstag, d. 2.
und Mittwoch, d. 3. Jan.
Drei große Gastspiele
der altrenommierten, urfidele
Bliemchen's [7722]
Leipziger Sänger
(seit 1868)
Direktion: Wilhelm Glnper.
Günstigstes neues, reformiertes
und dezentres Programm.
Überall durchschlagender Erfolg!
Man laßt und meint Frauen.
Anf. 8 Uhr. — Kassenpreis 65 Pf.
inkl. Steuer. Billets vorher 55 Pf.
inkl. Steuer i. d. Bירתrengelichkeiten
der Herren Steinbroder & Jasper.
Markt, Büttelsteinstr. 84.
Wiesner, Gr. Ulrichstr. 51 und im
Restaurant der Kaffeehäuser.
Die Firma Bliemchen's Leipziger
Sänger bürgt für genußreiche
Abende in Ernst und Scherz.
Dienstags, 2. Jan. Anf. 7 1/2 Uhr.

Auswärtige Theater.
Freitag, den 29. Dezbr. 1905.
Leipzig (Neues Theater): Der
Widwidich.
Leipzig (Altes Theater): Nachm.:
Jung-Helmrichs u. das Silber-
brünnchen. — Abds.: Al-
Seibelberg.
Erfurt (Stadttheater): Die Hugen-
otten.
Mit 2 Beilagen.

Geschichtskalender.

29. Dezember.

Als Sohn eines reichen Kaufmanns wurde am 29. Dezember 1800 der liberale englische Staatsmann William Gladstone in London geboren. Trotz der äußerlich neutralen Haltung im deutsch-französischen Krieg, bemies er deutliche Sympathien für Frankreich. Gladstone erlitt verschiedene Niederlagen im Parlament, die ihn aber in seinem Amte nie erschauern konnten. Die bekämpfende Wiederlage englischer Truppen durch die Bozen, die Besetzung Alexandriens nach Arabi Pashas Aufstand, die Reichsdecksordnung in Übereinstimmung große Zustimmung gegen Gladstone, so daß er 1855 bei einer unbedeutenden Frage sein Amt niederlegen mußte.

Hallesche Nachrichten.

Hallesche N., den 28. Dezember.

„Unschuldige Ändlein“.

Der heutige 28. Dezember führt im Kalender die Bezeichnung „Unschuldige Ändlein“. Er soll uns an den D e t h l e c h e m i t t e n s t a g d e r M a r d e r erinnern, den Gedächtnis- und Feiertag, daß die Weifen aus dem Wogelande nicht mehr nach Jerusalem, sondern Reize in ihre Heimat zurückgeführt waren, bekanntlich an allen Knaben unter zwei Jahren ausübten ließ. Ursprünglich gehörte das Fest „Unschuldige Ändlein“ in den Besitz der Episcopalmutter, späterhin aber griff man den einzelnen Feiertag heraus und verlegte ihn auf zwei Tage nach der Gedächtnisfeier des heiligen Stephanus. Im früheren Jahrtausend waren am 28. Dezember allerlei Wände üblich, die sich nur zum geringsten Teil noch bis auf die Jetztzeit erhalten haben. Vornehmlich pflegten an diesem Tage Kinder oder junge Mädchen mit Ähren resp. grünen Zweigen umherzugehen und die Erndtenschen — an manchen Orten auch nur die Frauen und Mädchen — damit durchzugehen. Während dieser Zeremonie wurde gewöhnlich ein Verslein hergesagt, das bei Kindern auf die Darstellung eines Leibes, bei den jungen Mädchen auf Erhalt eines Gläschen Selters abzielte. Der Brauch, der je nach der Gegend Pfeffer, Ähren, Judeln, Ältingen, Ändlein oder Schapen genannt wird und zu dem der Besondere gemäß Zweige der Birne, Tanne, des Buchsbaums, Schlehdorns, des Salweins oder Weidenzweigs verwendet werden, findet seinen Ursprung in grauer Zeitgenossenschaft. Die alten Germanen, bei denen der Kultus der Natur in höchster Blüte stand, glaubten, daß die freijeden, schlaftrüben Zweige das ihnen inwohnende quillende Leben auf diejenige Person übertragen, die damit berührt werde und dieselbe gesund und stark mache. Auch die Tiere wurden von den heidnischen Priestern unter Befugung geheimnisvoller Sprüche mit freijeden Zweigen berührt, daß sie von Seuchen verschont blieben. Die Sitte des Ährennehmens, oder wie sie am häufigsten genannt wurde, des „Pfeffers“, artete in früheren Jahrhunderten darauf aus, daß die Weibche sich genötigt sah, gegen diesen Luftzug mit aller Strenge einzufahren. Am Feste der „Unschuldigen Ändlein“ wurden ebenfalls aus vorgenannter Materiegebilde abgeschnitten, bei denen die gewöhnlichen Ähren der Fremden, die vor ihr Thürschwelle geführt wurden, festlich andere Dinge — die jedoch der Wahrsicht entsprechen mußten — ins Gesicht legen durften.

Zur Wahl eines besoldeten Stadtrats (Symbis).

Aus unsem Bericht wird uns mitgeteilt, daß nach besten Informationen eine W i e d e r w a h l des Herrn Stadtrat S i n t e r i c h t zu beabsichtigen ist, trotz des Hochdrucks, mit welchem von gewisser Seite auf die Stadtratsveränderung eingewirkt wurde. Die Wahl wird in der morgen (Freitag) nachmittag stattfindenden geschlossenen Stadtratsversammlung getroffen. Zur e r g e n z u n g h i e b e n, wie von uns bereits mitgeteilt, die Herren: Magistrats-Meister W e r t h o l d - B e r l i n, Bürgermeister W i t t o l d - W e i s s e n f e l d, Stadtrat G i l l e - R o s t b a u s e n und Magistrats-Meister K u r t h - B e r l i n.

Die neuen Stadtratsverordneten. Regierungssitz sind Einwendungen gegen die neu gewählten Stadtratsverordneten, wie Erhaben, nicht erhoben worden. Die neuen Stadtratsverordneten werden in der ersten Sitzung des Stadtratsverordneten Kollegiums (vormittags am 8. Januar) eingeführt und vom Oberbürgermeister, Herrn Geh. Reg.-Rat S t a n d e, verpöblicht.

Der Abruch des alten Amtsgerichtsgebäudes, vormaligen Kreisgerichts, ist, das auf ein mehrwöchentliches Verlangenzeit juristisch, nicht bevor. Das alte Gebäude zeigt an seiner Vorderfront schöne Erbauung, die besonders gelobt und dem Publikum überlassen werden wird. Im Zentrum des Kreisgerichts wurde die obere Etage, und zwar der nördlich gelegene Flügel, vom jeweiligen Präsidenten besetzt, zuletzt vom Kreisgerichtsdirektor von Hornemann. An der Stelle des alten Gebäudes wird ein neues Gerichtsgebäude entstehen, in welchem einzelne Abteilungen des Amtsgerichts installiert werden sollen. Auch für das Gerichtsgefängnis sind Umbauten geplant. Mit dem Bau wird im Frühjahr begonnen werden.

Verderbtes Wasser. Da in den letzten Tagen Klagen über die Beschaffenheit des Wassers des Giechschneiter Wasserwerkes laut wurden, stellte die Wasserwerksverwaltung in bezug auf das Wasser Untersuchungen an. Diese ergaben, wie das hiesige Organ des Magistrats berichtet, daß von dem an der Giechschneiter Ziegellei gelegenen letzten Brunnen der Wasserentwässerungsanlage die Beschaffenheit

sehr weit entfernt ist, daß oberirdisches Wasser in den Brunnen fließen konnte. Da nun in der gedachten Ziegellei zur Verfertigung Wasser aus der „Giechschneiter“ verwendet war, in welche Abwässer einer Zuderfabrik fließen, so war der Brunnen infiziert worden. Selbstverständlich sind ohne Verzicht alle Maßnahmen zur Verfertigung des Heilwassers getroffen worden. Der infizierte Brunnen ist ausgedöckelt worden, die Giechschneiter Ziegellei hat auf Erhalten sofort die Verwendung von Giechschneiter Wasser aufgegeben und es sind umfangreiche Reinigungen der Reservoirs usw. bewirkt. Weiter aber ist, um die gute Beschaffenheit des Wassers des Giechschneiter Wasserwerkes für die Zukunft sicher zu stellen, von der Wasserwerksverwaltung der Antrag des Hiesigen Vereins beantragt, und das Anknüpfen dieses Wasserwerks alsbald per se verfahren. Einzig ist aber auch seitens des hiesigen Instituts unserer Universität eine maßgebende scharfe Kontrolle der Beschaffenheit des Wassers übernommen, damit auch kleine Verschlechterungen der Verwaltung sofort bekannt werden. Somit ist alles getan, was nach Lage der Verhältnisse zu tun war. Sollte schon in der nächsten Zeit das Wasser wieder häufig abfallen, wenn es auch vorübergehend sein kann, daß sich in den nächsten Tagen des Leitungsweges noch Wasser befindet, dessen Geschmack nicht ganz einwandfrei ist. Diesen Mangelstand konnte die Verwaltung selbst nicht beheben, er wird aber naturgemäß bald von selbst verschwinden, weil jetzt nur ganz reines Wasser in die Höhe gelangt.

Wahlverteilung. In der Nacht vom 20. zum 21. h. sind auf der Höhe - Wäutener Kreisbauern von fünf jungen Ehepaaren die Kronen abgehoben worden. Der Kreisbauernschaft sichert eine Belohnung bis zu 20 Mark bemessen zu, der den Täter so zur Anzeige bringt, daß er zur gerichtlichen Verurteilung gezogen werden kann.

Wahlverteilung über den Zu- und Abgang ausländischer Arbeiter. Der Königlich Landrat des Saalkreises hat seiner Zeit an die Polizeiverwaltungen, sowie an die Gemeinde- und Ortsvorsteher ein Schreiben gerichtet mit der Mitteilung, daß der Regierung alljährlich eine Aufzählung über den Zu- und Abgang ausländischer Arbeiter zu machen ist. Die Aufzählung ist statistische Formulare hierfür in der vom Königl. Landrat vorgezeichneten Form sind von der Geschäftsstelle der „Halleschen Zeitung“ zu beziehen.

Stadtmitteln. Weidenplan 4. Sonntag, den 31. Dez., abends 8 1/2 Uhr hält Herr Pastor Hopding eine Evangelisationsversammlung ab. Das Gesang in der St. Marienkirche am Dienstag abends 8 1/2 Uhr: Allgemeine Bibelkunde; zu dreien Teil Bibelpredigt für Männer. Mittwoch: Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag 8 1/2 Uhr: Allgemeine Wäutener-Vereinigung nur für Männer. Samstag abends 8 1/2 Uhr: Sonntag abends 8 1/2 Uhr: Sonntag: Bibelpredigt.

Die Kinder und die Straßenbahn. Die Direktion der Stadtbahn Halle hat an sämtliche Schulverwalter in Halle folgendes Schreiben gerichtet, das wir im Interesse der Eltern hier ebenfalls mitteilen wollen:

„An jüngerer Zeit haben wir häufig bemerkt, daß Schulkinder besonders auf ihrem Wege nach und von der Schule aus Unachtsamkeiten, häufiger noch aus Lebermut, Fuß vor den in Fahrt befindlichen Motorwagen oder Straßenbahnwagen der Straßen zu überfahren versuchen. Vieles laufen die Kinder hinter den fahrenden Wagen her und hängen sich an dieselben an, und laufen dann plötzlich quer über den Fahrbahn, ohne darauf zu achten, ob aus entgegengekehrter Richtung ein Motorwagen oder anderes Fahrzeug kommt.“

Es ist dies ein außerordentlich gefährliches Spiel und kommen erfahrungsgemäß hierbei die meisten Straßenbahnunfälle vor. Die Fahrer der Motorwagen sowohl als der gewöhnlichen Fußwege sind meistens nicht in der Lage, ihre Wagen schnell genug zum Stillen zu bringen, wenn sie die Straße vor sich frei sehen und wenn plötzlich hinter einem ihnen entgegenkommenden Wagen eine Person in ihrer Fahrbahn erscheint. Der Unfall ist meistens dann nicht mehr zu verhüten.

Wir bitten die berechtigten Herren Schulverwalter, durch die Herren Lehrer die Kinder auf die Gefahren aufmerksam machen zu lassen, denen sie sich aussetzen durch das vornehmen geschleierter Verhalten auf den Straßen. Wir zweifeln nicht, daß derartige Ermahnungen seitens der Schule, in angemessenen Zwischenräumen wiederholt, guten Erfolg haben werden und gestatten uns im voraus bestens zu danken für die Mitwirkung zur Verhütung von Unfällen.“

Hoffentlich hat das nachbezeichnete Schreiben den gewünschten Erfolg.

Spiegeltheater. Das Weihnachtsprogramm dieses trefflich geleiteten Theaters erlosch sich in diesem Jahre besonders zugängig. Magda Antonow als Soubrette eröffnete die Darbietungen der Bühne mit ihrem Couplet in besonders vornehmer Weise. Ihr stellte sich, was Angliederung antritt, gleichartig Charles Desfont an die Seite. Seine epigrammatischen Schmähstücke am Red., ebenso sein Aufzug von rüchard's auf freizeithaber Vetter, sicherten ihm den Beifall des Publikums. Ein Red.-Barren-Akt mit Schlenkerbreit der „Lunigen Heilbeberger D i e h und A l p h.“, zweier ständlich formulierter Zunftstücke, erregte durch die erstaunliche Gewandtheit und abstrakten Produktionen berechtigten Beifall. „Japanische Kriegsspiele“ eines Zoroziro spielten eine verblüffende Schicksal. Der Japaner stößt u. a. bei einem Dams den Leberwurf ihres Kostüms über der Tafel mit

einen Schüssen auf und brachte ein Licht, das beide Damen im Umkleebilde, durch einen Schuß zum Verlöschen. Abwählung in diese aufregenden Kunststücke brachte „J i n t a B a n n e r“, eine Gymnastik-Vorstellung, die die Maschinerie Nr. 2 in Göttingen auf diesem Instrument ausgeübt zu Gelehr brachte. Die Göttinger, die bei den letzten Aufzügen der Singspieltheater nicht geliebt auf die Bühne tanzten, erregten große Beifall. Ungewöhnlich Beifall erzielte auch die 5 f r a n k l i n s als Trambolin-Akrobaten. Die fünf menschlichen Körper saßen wie Walle über den Bühnenraum, und von zwei Mitglieder des Ensembles wurden dem Sprungstück bedenklich Halt moment gelassen. Kein anderer als der hiermit bekannte bekannte Humorist und Instrumental-Virtuose M a r M a r z e l l i hätte nach diesen Attraktionen noch genügend Interesse gefunden. Für seine Imitation der verschiedensten Instrumente wurde ihm reichlicher Applaus. Die Mithras des M a n o n e n s f ö n i g s S i d i erneuerte bereits vor Jahren das allgemeine Interesse. Seine Kraft und Geistesfreiheit ist eine unermessliche. Zum Schluss gab er ein Konzert nach einige neue, hiesige Szenen auf die Leinwand, womit das hochbedeutende Programm schloß.

Im Wäutenertheater hat sich der Weihnachtsprogramm als sehr zugängig erwiesen, denn der Besuch des Theaters war an den meisten Abenden derart, daß der bekannte Apfel nicht zur Erde zu fallen vermochte. Das in fröhlicher Feststimmung befindliche Publikum spendete den Künstlern lebhaften Beifall, der bei einzelnen Nummern in geradem freier Weise zum Ausdruck gebracht wurde. Das Programm ist diesmal außerordentlich reichhaltig zu nennen; es trägt einen ziemlich starken humorvollen Anstrich, schließt sich aber im übrigen seinen Vorgängern würdig an. Geöffnet wird es durch die Zangwurde M a r g a L o u i s o n, der die ergötzlichen Komiker M a d e r e, K o h l e r und M e r c h e d e folgen. Als Humorist wurde Herr W i f f e d W a r t e l verpflichtet, der aus feiner Repertoire mit einigen Vorträgen aufwartete, die von zündender Wirkung waren. Necht gelungen gelangte die Parodie „Was der Mensch vom Menschen denkt“, bei dem die Mästen des Naturforschers, des Aristoteles, eines modernen Dichters usw. lebendig wiederbelebte wurden. J e n e d e W i l d s B a u e r n - K u n d e - B e c h e r ist ein Nummer origineller und nicht zu unterschätzender Zierde, wie sie wohl in Halle bisher noch nicht gezeigt sein dürfte. Die von den kleinen Reiterkünstlern in gerader Stellung dargestellte Szene gelang sehr hübsch; sämtliche Hunde waren solimiert und trugen kostbarste, die der nun folgenden Nummer „Das S e r e l l i s - K u n t e r i e“ stellte sich eine junge Dame in Wort und Lied und in schmuder Uniform als Marie, die Tochter des Regiments, und Johann als „Gallone“ vor; der letztere Vortrag, sowie das gemittelt gelungene Lied „Dort steht eine Burg über'm Tale“ beehrten für die Künstlerin einen schönen Erfolg. Die Hinzufügung von dem Linnert aufgeführte Komik „Im Rabbheim“ boten dem Auge einige feine Momente, indem hier reizende „Bambus“ unter Aufsicht der Stimme schnell zu Verwicklungen heranzutreiben, welche aus allerhand Charakterentwürfen veranlaßt sind. Umrahmt wird das Programm durch den lombischen Vorleser-Akt der E m l i n o s mit A l f D a n i e l s, dem beiden Clowen vom Circus Wäutener-Bein, den lombischen Dramatiker von t h e J a r a s und der E d m o n d i n e - T r o u p e mit ihrer Komik „Nero's Gefährlich“, von denen nur letztere das Gelingen der Vorstellung zum nicht geringen Teile mit abhängig ist. Durch den W i o s t o wurde wieder eine Reihe lebender Photographien vorgeführt, die des Reizes der Neuheit und Aktualität nicht entbehren.

„Mitemens Leipziger Sängere“. Die bekannten Sängere „Mitemens Leipziger Sängere“ (Direktion Wilhelm Götter, seit 1868), geben am 1., 2. und 3. Januar in den „Kaiserhöfen“ (großer Saal) drei humoristische Gesellschaften, welche aus dardem neuem, hier noch nicht aufgeführten, lombischen und dabei bedeutenden Programm. Bei dem guten Klang der Firma „Mitemens Leipziger Sängere“ und dem großen Bekanntheit, dessen sich das Ensemble seit so langen Jahren in ganz Deutschland und über deren Grenzen hinaus erfreut, dürfte die bekannte Comique- und Kompositionen-Gesellschaft sich ein jahrelanges Publikum erfreuen und durch ihre originellen Beiträge in Ernst und Scherz die volle Aufmerksamkeit des hiesigen Publikums auf sich zu ziehen. (Mädesitz 1. Anzeiger.)

Gelängerener der Komikerbeamteten. Am ersten Feiertage feierte der Komikerbeamteten-Gelängerer im Vereinslokal, Restaurant „Postage“, sein W e l t a c h t s f e s t, bestehend in Kinderbesichtigung und Gelängerer- und musikalischen Vorträgen, während in den Zwischenpausen die Kinder der Komikerbeamteten Feiertage, Thematik, Leopold, Ulrich und Range hübsche Weihnachtsgebilde vortrugen, was ihnen noch ein Extra-Geschenk einbrachte. An die Feiertag schloß sich ein Kränzchen, das die Teilnehmer noch lange in fröhlicher Festimmung zusammenhielt.

Vollständiges. Am 30. und 31. Dezember erfolgt bei dem Postamt 1 die Annahme von Postanmeldungen nicht in der Hauptverkehrszeit, sondern im Schalterraum der Postausgabe, Eingang Poststraße, gegenüber dem Langgärtchen. „Jugendvereinsfeier“. Am 28. Dezember der Jugendvereinsfeier wurde das in der Rudolf-Daumstraße 6 belegene, auf den Namen des Bauunternehmers Hermann B i n d i c h hier eingetragene Grundstück mit einem jährlichen Nutzungswert von 2600 Mark veräußert. Erbeher ist die T r o t h a - S e n n e w i e r A t t e n - Z i e g e l e i - G e s e l l s c h a f t a u f S e n n e w i e r mit einem Bargebot von 55 350 Mark. Der Verkauf ist erteilt worden.

Halleschen Harten
in modernen, geschmackvollen Mustern liefert schnellstens die
Buchdruckerei der Halleschen Zeitung
Otto Thiele
Halle a. S., Leipzigerstrasse 87. Eingang: Grosse Brauhausstrasse 30.

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 28. Dezember.

Wetterbericht vom 28. Dezember, morgens 5 Uhr.
Von Weilen her nähert sich ein tiefes Minimum, das unter anhaltendem Fallen des Barometers in Deutschland ziemlich milde und meist trübe Winter, hellere und bereits Niederlagsreiche, veranlaßt. Winter liegen heute später auf der Handfläche der Störung bei sinkender Temperatur.
Voranschlägliches Wetter am 29. Dezember: Vorherrschend noch bis trübe, mäßig, ziemlich mild, Niederlagsreich.
Voranschlägliches Wetter am 30. Dezember: Kälter, wechselnd bewölkt, zeitweise Niederlagsreich, windig.

Samstag, 28. Dezember, 9 Uhr 35 Min. vom. Das Maximum (über 763 mm) liegt über Südböhmen, das Minimum (unter 746 mm) vor dem Kanal. In Deutschland ist das Wetter still und neblig, sonst trocken und ziemlich kalt. — **Sonntags** das bisherigen Wetters zunächst noch wahrscheinlich. **Deutsche Gewitter.**

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

— **Von der Berliner Börse.** Es ist beantragt: 2.200.000 Mk neue Aktien der Aktiengesellschaft für Montanindustrie in Berlin, 2.200 Stück à 1000 Mk. Es 6301 bis 6500 mit halber Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr 1906/07 zum Vorbehalt zugewiesen.
— **Die Handelskammer** hat die neuen Aktien der Steuara Romana a. 0,75 % und der Maschinenfabrik Wigner a. 8,50 %.
— **Der Anrechnungssatz** für die in Berlin in Silber ausgegebenen Kupons der Oesterreichischen Eisenbahn Aktien ist auf 84,75 herabgesetzt worden.
— **Personenverordnungs-Stelle** für Offiziere und Beamte Kom.-Off. an Stellen. Zu der auf den 4. Januar 1906 einberufenen Generalversammlung ist seitens eines Kommanditisten als Punkt 6 der Tagesordnung folgendes beantragt worden: **Samstags-Vorläufe**, Ermächtigung des Aufsichtsrats zur Umbenennung der W.-B.-St. in eine Aktiengesellschaft unter event. Zusammenlegung der Aktien.

— **Die Handelskammer** hat die neuen Aktien der Steuara Romana a. 0,75 % und der Maschinenfabrik Wigner a. 8,50 %.
— **Der Anrechnungssatz** für die in Berlin in Silber ausgegebenen Kupons der Oesterreichischen Eisenbahn Aktien ist auf 84,75 herabgesetzt worden.
— **Personenverordnungs-Stelle** für Offiziere und Beamte Kom.-Off. an Stellen. Zu der auf den 4. Januar 1906 einberufenen Generalversammlung ist seitens eines Kommanditisten als Punkt 6 der Tagesordnung folgendes beantragt worden: **Samstags-Vorläufe**, Ermächtigung des Aufsichtsrats zur Umbenennung der W.-B.-St. in eine Aktiengesellschaft unter event. Zusammenlegung der Aktien.

— **Die Handelskammer** hat die neuen Aktien der Steuara Romana a. 0,75 % und der Maschinenfabrik Wigner a. 8,50 %.
— **Der Anrechnungssatz** für die in Berlin in Silber ausgegebenen Kupons der Oesterreichischen Eisenbahn Aktien ist auf 84,75 herabgesetzt worden.
— **Personenverordnungs-Stelle** für Offiziere und Beamte Kom.-Off. an Stellen. Zu der auf den 4. Januar 1906 einberufenen Generalversammlung ist seitens eines Kommanditisten als Punkt 6 der Tagesordnung folgendes beantragt worden: **Samstags-Vorläufe**, Ermächtigung des Aufsichtsrats zur Umbenennung der W.-B.-St. in eine Aktiengesellschaft unter event. Zusammenlegung der Aktien.

— **Die Handelskammer** hat die neuen Aktien der Steuara Romana a. 0,75 % und der Maschinenfabrik Wigner a. 8,50 %.
— **Der Anrechnungssatz** für die in Berlin in Silber ausgegebenen Kupons der Oesterreichischen Eisenbahn Aktien ist auf 84,75 herabgesetzt worden.
— **Personenverordnungs-Stelle** für Offiziere und Beamte Kom.-Off. an Stellen. Zu der auf den 4. Januar 1906 einberufenen Generalversammlung ist seitens eines Kommanditisten als Punkt 6 der Tagesordnung folgendes beantragt worden: **Samstags-Vorläufe**, Ermächtigung des Aufsichtsrats zur Umbenennung der W.-B.-St. in eine Aktiengesellschaft unter event. Zusammenlegung der Aktien.

— **Die Handelskammer** hat die neuen Aktien der Steuara Romana a. 0,75 % und der Maschinenfabrik Wigner a. 8,50 %.
— **Der Anrechnungssatz** für die in Berlin in Silber ausgegebenen Kupons der Oesterreichischen Eisenbahn Aktien ist auf 84,75 herabgesetzt worden.
— **Personenverordnungs-Stelle** für Offiziere und Beamte Kom.-Off. an Stellen. Zu der auf den 4. Januar 1906 einberufenen Generalversammlung ist seitens eines Kommanditisten als Punkt 6 der Tagesordnung folgendes beantragt worden: **Samstags-Vorläufe**, Ermächtigung des Aufsichtsrats zur Umbenennung der W.-B.-St. in eine Aktiengesellschaft unter event. Zusammenlegung der Aktien.

— **Die Handelskammer** hat die neuen Aktien der Steuara Romana a. 0,75 % und der Maschinenfabrik Wigner a. 8,50 %.
— **Der Anrechnungssatz** für die in Berlin in Silber ausgegebenen Kupons der Oesterreichischen Eisenbahn Aktien ist auf 84,75 herabgesetzt worden.
— **Personenverordnungs-Stelle** für Offiziere und Beamte Kom.-Off. an Stellen. Zu der auf den 4. Januar 1906 einberufenen Generalversammlung ist seitens eines Kommanditisten als Punkt 6 der Tagesordnung folgendes beantragt worden: **Samstags-Vorläufe**, Ermächtigung des Aufsichtsrats zur Umbenennung der W.-B.-St. in eine Aktiengesellschaft unter event. Zusammenlegung der Aktien.

— **Die Handelskammer** hat die neuen Aktien der Steuara Romana a. 0,75 % und der Maschinenfabrik Wigner a. 8,50 %.
— **Der Anrechnungssatz** für die in Berlin in Silber ausgegebenen Kupons der Oesterreichischen Eisenbahn Aktien ist auf 84,75 herabgesetzt worden.
— **Personenverordnungs-Stelle** für Offiziere und Beamte Kom.-Off. an Stellen. Zu der auf den 4. Januar 1906 einberufenen Generalversammlung ist seitens eines Kommanditisten als Punkt 6 der Tagesordnung folgendes beantragt worden: **Samstags-Vorläufe**, Ermächtigung des Aufsichtsrats zur Umbenennung der W.-B.-St. in eine Aktiengesellschaft unter event. Zusammenlegung der Aktien.

Vertrag nach Cob. Acc. 2164 erhielt Herr Alfred Wichel aus Suhl von der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität den Doktorgrad.
— **Die Hochschulaufsicht.** Wie die „Hochsch.-Korr.“ erklärt, ist den Hochschulräten in der theologischen Fakultät der Kaiser Universität Lic. theol. Otto Schell und Lic. theol. und Dr. phil. Ulrich Hoyermann von der Professur-Theol. verliehen worden. Zu Theol.-Professoren an der Universität zu Halle ist Herr Dr. med. wie wir hören, der Rechtsoberrat für Chirurgie und Oberarzt an der chirurgischen Klinik und Hofkammer-Dr. med. Richard Bunge und der Körperarzt a. D. Gustav Hill, beauftragt mit der Wahrnehmung der Funktionen eines Leiters der Tierheilstunde, ernannt worden.

Bemerktes.

Des Kaisers Sprachlehrer. In Paris ist Amélie Pigeon, der spanische Sprachlehrer des Kaisers Wilhelm während seiner Exiljahre in Bonn, gestorben. Im Jahre 1881 veröffentlichte sie das Buch „Méthode de l'Espagnol“, das sich durch Einfachheit in der Darstellung bewährter Verfahren auszeichnet. Außerdem hat er mehrere Romane geschrieben.
Eröffnung der Rheinbahn. Zu Weidenau wurde der Personenverkehr der elektrifizierten Strecke Rölln-Herefel der Rheinbahn dem öffentlichen Verkehr übergeben, während die Herefel-Herefel-Donna Mitte Januar 1906 eröffnet werden wird.
Zu der Tragödie in Braunschweig. Wo, wie wir fernerzeit berichten, der 17-jährige Vanillefabrikant Carl Bruns die beiden erwachsenen Brüder eines dortigen Kaufmanns angeblich auf deren ausbrüchlichen Verlangen erschoss, wird jetzt gemeldet, daß die Staatsanwaltschaft nunmehr gegen die Mutter der Täter, verurteilte Schloßmeisterin Brunne, Marie Johanne Scholle, die Anklage wegen Kuppelerei erhoben hat. Ihr Sohn, der Mörder der beiden Widwen, ist bekanntlich inzwischen zur Verbannung seines Heimatlandes einer Anstalt zugewiesen worden.

Ein Gedächtnisfest wird die Verwandten hat sich ein junger Amerikaner William Evans an Willibrod in Zwickau, ausgedacht. Er hat nämlich im Kolobrod-Ordnung eine der mächtigen Kuppen, den sogenannten Government Peak, angekauft, der als Begräbnisplatz für seine Familie dienen soll. — **Gewiß** dauernder als Erz und Wärmelieferer.
Ein Gedächtnisfest wird die Verwandten hat sich ein junger Amerikaner William Evans an Willibrod in Zwickau, ausgedacht. Er hat nämlich im Kolobrod-Ordnung eine der mächtigen Kuppen, den sogenannten Government Peak, angekauft, der als Begräbnisplatz für seine Familie dienen soll. — **Gewiß** dauernder als Erz und Wärmelieferer.

Ein Gedächtnisfest wird die Verwandten hat sich ein junger Amerikaner William Evans an Willibrod in Zwickau, ausgedacht. Er hat nämlich im Kolobrod-Ordnung eine der mächtigen Kuppen, den sogenannten Government Peak, angekauft, der als Begräbnisplatz für seine Familie dienen soll. — **Gewiß** dauernder als Erz und Wärmelieferer.
Ein Gedächtnisfest wird die Verwandten hat sich ein junger Amerikaner William Evans an Willibrod in Zwickau, ausgedacht. Er hat nämlich im Kolobrod-Ordnung eine der mächtigen Kuppen, den sogenannten Government Peak, angekauft, der als Begräbnisplatz für seine Familie dienen soll. — **Gewiß** dauernder als Erz und Wärmelieferer.

Letzte Nacht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 28. Dez. An Stelle v. Lindequist in dessen bisherigem Amte als Generalkonsul in Kaptadi ist der bisherige Konsul in Alexandria Freiherr v. Humboldt-Dachdröben ernannt worden.
Berlin, 28. Dez. Der ehemalige preussische Gesandte in Darmstadt Graf Carl von der Goltz ist in Villa Douglas bei Konstantz im 58. Lebensjahre gestorben.
Berlin, 28. Dez. Der katholische Divisionspfarrer der 16. Division Dr. Jefe ist in der Schutztruppe für Südwestafrika übernommen.
Berlin, 28. Dez. Bischof Dr. C. Wulfschütz ist in der vergangenen Nacht im Alter von 66 Jahren plötzlich an einem Herzschlag gestorben.

Paris, 28. Dezember. Zwischen den Schwälmen des Prinzen Philipp und der Prinzessin Luise von Koburg haben hier in den letzten Tagen Verhandlungen stattgefunden, welche zu einer juristischen Verteidigung geführt haben, die dem Gericht erparen soll, sich bei der bevorstehenden Trennung der Ehe über das Verhältnismoment auszusprechen.
Paris, 28. Dez. Auf dem Bahnhof wurde gestern abend in Marseille ein 41-jähriger Mann verhaftet, der eben im Begriffe stand, nach Genf abzureisen. Der Verdächtige heißt Liebenhardt und gab an, ungarischer Nationalität zu sein. Tatsächlich ist derselbe aber ein Schweizer. Bei einer Vernehmung wurde er als Mitglied des Politischen Komitees festgestellt, welches in der Schweiz gegründet worden ist, ebenso wie der Unterzeichnung seines Einpasses. Der Verdächtige wurde sofort ins Gefängnis in Genéve abgeführt.

Marseille, 28. Dez. Der vom Schiffskapitän Dye geleitete Mission, die im hydrographischen Arbeiten an der marokkanischen Küste betraut war, ist gestern zurückgekehrt. Dye erklärte, er sei von dem Ergebnis der Mission sowie von der Haltung, welche die Eingeborenen ihm gegenüber beobachteten, durchaus befriedigt.
Amsterdam, 28. Dez. Wie an der gestrigen Börse verlautete, ist der gemeindefinanzielle Direktor der hiesigen Niederländischen Wasschapp und der Niederländischen Hypothekbank nach bedeutenden Unterhaltungen gestiftet. Man spricht von einer Million Gulden.

Die Lage in Rußland.
Petersburg, 28. Dez. Ueber die Vorgänge in Kaukasus wird von einem Augenzeugen berichtet: Zur Befreiung der oft wegen Meuterei in Vorruf festgehaltenen Matrosen traf der größte Teil der Mannschaften von der Kaiserlichen Marine erste Anstalten. In Tiflis und Batum war die Aufhebung einer provisorischen Regierung im Gange. Die Hungersnot in Kaukasus treibt die Bevölkerung zu unerhörten Gewalttaten.
London, 28. Dez. Ueber Petersburg wird telegraphiert: Der Kampf der Revolutionäre in Moskau dauert mit unvermindelter Energie fort. Außer Kojaken und Polizei wurde gestern auch Infanterie gegen sie verwendet. Sie bestehen aus etwa 60.000 Studenten, Arbeitern, Handwerkern und Beschäftigten und besitzen sechs Maschinengewehre der neuesten Konstruktion. Gestern waren die Verluste außerordentlich schwer. Zwischen Petersburg und Moskau soll eine Funkenleitung eingerichtet werden. Die Regierung hofft, den Aufstand in drei Tagen zu unterdrücken. Die gesamte Ural-Bahn ist in den Händen der Aufständischen.

Gesellschaftsleben. Herr Wauerer und Zimmermeister Hermann Weffe, Baugeschäft, Heroldstraße 33, feiern heute, zugleich mit seiner älteren Tochter, sein 25-jähriges Hochzeitsjubiläum. In dem feierlichen Festmahl nahmen außer den Verwandten auch die beiden jüngeren Töchter und Bräutigam teil.
— **Neues Theater.** In der letzten Vorstellung des Deschampsvereins wurde beschlossen, als Bauplatz für das neue anzuweisen die Zeilstraße, wo die alte Theatergegend, die sogenannte Theatergegend, herabgerissen werden soll. Der Stadt Rat beschloß, die Bauplätze zu erwerben. In der gleichen Sitzung wurde beschlossen, auf Verbesserung der Zufahrtswege zu den Deschamps Sandgruben, sowie zu den Expeditionsräumen am Halleischen Dafen zu bringen, weil auf diesen zahlreichen Abhängungen der Kasseire vorzukommen.

Zusammenlofen. Gestern, nachmittags 4 1/2 Uhr, stieß in der Erzhofstraße ein Motorwagen der Stadtbahn mit einem Lastwagen zusammen, wodurch der Motorwagen am Vorderreifen leicht beschädigt wurde. Personen wurden nicht verletzt, der Verkehr auch nicht gestört.
Der der Straße. Gestern früh 8 1/2 Uhr fiel in der Hofmannstraße infolge plötzlicher Erkrankung ein Pferd um. Das Pferd wurde von der herbeigeeilten Feuerwehre auf einen Rollwagen geladen und vom Fahrer nach dem Stalle gefahren.

Nachliches Kunstleben.

— **Aus dem Bureau des Stadtheaters** wird mitgeteilt: Der Erfolg des Weihnachtsmädchens „Dorndörchen“ erweist sich in der Tat als ein nachhaltiger, daß die Direktion, das Theater und für die nächsten drei Nachmittage ansetzen kann, viele Vorstellungen finden von am Sonnabend, Sonntag und Montag nachmittags je 3 1/2 Uhr früh. Mittelbesetzungen für sämtliche Vorstellungen nimmt die Theaterkasse entgegen. — **Wagen (Freitag)** wird „König Lear“ wiederholt, am Sonnabend wird „Waldmeyer“ „Hans Heiling“ gegeben. Da noch eine große Anzahl von Beamten im Urlaub sind, ist es, so kommt die Direktion den Wünschen der Preussischen Kammererinnen insofern entgegen, als sie die Karten ausnahmsweise auch am kommenden Sonntag abgeben lassen. Zur Aufführung gelangt Fortinäs „Waffenmännchen“ von „Worm“.

— **Aus dem Bureau des Reinen Theaters** wird mitgeteilt: Morgen (Freitag) wird „Schwanenreiter“ gegeben. Der „Wagner (Freitag) wird „König Lear“ wiederholt, am Sonnabend wird „Waldmeyer“ „Hans Heiling“ gegeben. Da noch eine große Anzahl von Beamten im Urlaub sind, ist es, so kommt die Direktion den Wünschen der Preussischen Kammererinnen insofern entgegen, als sie die Karten ausnahmsweise auch am kommenden Sonntag abgeben lassen. Zur Aufführung gelangt Fortinäs „Waffenmännchen“ von „Worm“.

Reisiger Ankünfte.
Gewandhaus. Konzert am 1. Januar 1906, abends 7 Uhr. Hauptprobe am Sonntag 11 Uhr. Programm: Bach, Tocatta in F-dur; Mozart, Arie der Zuzanne; Mendelssohn, Caverzette zum „Sommerabendstraum“; Lieber von Schubert, Schumann, Brahms, Einöine Nr. 1.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Max Schöps neuestes Drama. Unter Hallen'scher Mitwirkung, Max Schöps, hat ein neues dreifaches Drama „Es werde Licht“ in drei Akten geschrieben, an welchem er selbst die erste Aufführung bringen lassen. Die Bühnenarbeit stellt sich auf den Wert auf das höchste. Der „Rein.“ schreibt darüber u. a. folgendes: „Ein kräftiger dramatischer Zug geht durch das Ganze, dabei sind die angeordneten Mittel die denkbar einflussreichsten, die Handlung ist hart und verinnerlicht, die Charakteristik der Personen ist durchsichtig, wie die Handlung zu sprechen, der zweite Akt, an welchem die Handlung, wie wir besonders von einem und zweiten Akt. — Der Großvater, Vater, der sein letztes Stündlein gekommen glaubt, verlangt, dem Gewissenqualen zu erliegen, nach dem Väteren Vater und betont ihm in der Wüste, daß er, von dem Großvater, Wollbürger beim Wollbürger betroffen, die Handlung habe. Der Vater, der nur dem reuigen Schaner, um ihn die Straftunde zu erleiden, Absolution“, von dem Augenblick an fällt der Großvater wieder neu lebhaft.“

— **Die Handelskammer** hat die neuen Aktien der Steuara Romana a. 0,75 % und der Maschinenfabrik Wigner a. 8,50 %.
— **Der Anrechnungssatz** für die in Berlin in Silber ausgegebenen Kupons der Oesterreichischen Eisenbahn Aktien ist auf 84,75 herabgesetzt worden.
— **Personenverordnungs-Stelle** für Offiziere und Beamte Kom.-Off. an Stellen. Zu der auf den 4. Januar 1906 einberufenen Generalversammlung ist seitens eines Kommanditisten als Punkt 6 der Tagesordnung folgendes beantragt worden: **Samstags-Vorläufe**, Ermächtigung des Aufsichtsrats zur Umbenennung der W.-B.-St. in eine Aktiengesellschaft unter event. Zusammenlegung der Aktien.

— **Die Handelskammer** hat die neuen Aktien der Steuara Romana a. 0,75 % und der Maschinenfabrik Wigner a. 8,50 %.
— **Der Anrechnungssatz** für die in Berlin in Silber ausgegebenen Kupons der Oesterreichischen Eisenbahn Aktien ist auf 84,75 herabgesetzt worden.
— **Personenverordnungs-Stelle** für Offiziere und Beamte Kom.-Off. an Stellen. Zu der auf den 4. Januar 1906 einberufenen Generalversammlung ist seitens eines Kommanditisten als Punkt 6 der Tagesordnung folgendes beantragt worden: **Samstags-Vorläufe**, Ermächtigung des Aufsichtsrats zur Umbenennung der W.-B.-St. in eine Aktiengesellschaft unter event. Zusammenlegung der Aktien.

— **Die Handelskammer** hat die neuen Aktien der Steuara Romana a. 0,75 % und der Maschinenfabrik Wigner a. 8,50 %.
— **Der Anrechnungssatz** für die in Berlin in Silber ausgegebenen Kupons der Oesterreichischen Eisenbahn Aktien ist auf 84,75 herabgesetzt worden.
— **Personenverordnungs-Stelle** für Offiziere und Beamte Kom.-Off. an Stellen. Zu der auf den 4. Januar 1906 einberufenen Generalversammlung ist seitens eines Kommanditisten als Punkt 6 der Tagesordnung folgendes beantragt worden: **Samstags-Vorläufe**, Ermächtigung des Aufsichtsrats zur Umbenennung der W.-B.-St. in eine Aktiengesellschaft unter event. Zusammenlegung der Aktien.

Inhalt.

- 1) Ansbach-Gunzenhauer Eisenbahn 7 Fl.-Lose von 1856.
2) Berliner Stadt-Obblig. und Anleihe.
3) Chinesische 6% Gold-Anleihe von Mal 1895 (1,000,000 £).

- 4) Mexikanische 5% kons. äußere Anleihe von 1886.
5) Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt, Grundrentenbrief.
6) Norddeutsche Grund-Kredit-Bank 4% Pfandbriefe Serie III.

- 7) Pommersche Pfandbriefe.
8) Portugiesische unifizirte äußere Staatsschuld von 1892 (1,117,117,117).
9) Preussische Central-Bodenkredit-Aktien-Gesellschaft, Pfandbriefe.
10) Sächsische Landeskultur-Rentenschätze.

- 11) Westfälische 4% Pfandbriefe.
12) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

1) Ansbach-Gunzenhauer Eisenbahn 7 Fl.-Lose von 1856.

am 15. Dezember 1905.
Zahlabar am 1. April 1906.
Am 15. November 1905 gezogen:
52 95 110 116 177 211

2) Berliner Stadt-Obblig. und Anleihe.

Verlosung am 15. Dezember 1905.
Zahlabar am 1. April 1906.
Anleihe von 1886.
(Letzte Verlosung.)

3) Chinesische 6% Gold-Anleihe vom Mal 1895.

(Emission von 1,000,000 £)
Verlosung am 1. November 1905.
Zahlabar am 2. Januar 1906.
Lit. A. 50 £ 16 20 25 68 70 90

4) Mexikanische 5% kons. äußere Anleihe von 1886.

Verlosung am 12. Dezember 1905.
Zahlabar am 1. Januar 1906.
Serie A. 1000 £ 244 232 302

5) Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt, Grundrentenbriefe.

Verlosung am 11. Dezember 1905.
Zahlabar am 1. April 1906.
Reihe 1000 Mark 23.
Reihe 500 Mark 23.

6) Norddeutsche Grund-Kredit-Bank, 4% Pfandbriefe Serie III.

Verlosung am 6. Dezember 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 145 326 354 366

7) Pommersche Pfandbriefe.

Kündigung vom 10. November 1905.
Lit. A. 1000 Mark 17 18 19 20 21

8) Portugiesische unifizirte äußere Staatsschuld von 1892.

Verlosung am 1. Januar 1906.
Zahlabar am 1. Januar 1906.
291-305 20291-20305 10788-10802

9) Preussische Central-Bodenkredit-Aktien-Gesellschaft, Pfandbriefe.

Verlosung am 2. Dezember 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 1000 Mark 321-350 411

10) Sächsische Landeskultur-Rentenschätze.

Verlosung am 29. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Serie I. 1500 Mark 120 177 188

11) Westfälische 4% Pfandbriefe.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466

12) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466

13) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466

14) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466

15) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466

16) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466

17) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466

18) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466

19) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466

20) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466

21) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466

22) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466

23) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466

24) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466

25) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466

26) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466

27) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466

28) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466

29) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466

30) Westfälische u. Rheinländische Rentenschätze.

Verlosung am 15. November 1905.
Zahlabar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 3000 Mark 64 121 214 466